

COMIC 11 - VIELFALT STATT EINFALT

Eine Lanze für die Vielfalt

Eine Reise durch den Besatzfisch-Kalender zeigt: Die fischereiliche Hege ist ein komplexes Gebiet. Man kann dieser wichtigen Aufgabe nicht effektiv mit Gewohnheit und überregionalen Gesetzgebungen mit Einheitsregularien für alle Gewässer begegnen. Stattdessen empfiehlt Besatzfisch der Praxis so wie der Gesetzgebungen mehr Mut und Augenmerk für Vielfalt statt Einheit aufzubringen.

Das gilt auf vielerlei Ebenen:

- Angelvereine können sich das Prinzip der lernfähigen Hege zu Herzen nehmen und auch bislang nicht durchgeführte Maßnahmen ausprobieren und überprüfen.
- Angelvereine können ihre Gewässer mit über die Gewässer variierenden Hegemaßnahmen gemäß den Ansprüchen verschiedener Anglertypen vor dem Hintergrund der guten fachlichen Praxis entwickeln.
- Angelvereine können bei ihrer Maßnahmenplanung den Erhalt der natürlichen biologischen Vielfalt explizit im Auge behalten.
- Durch Entnahmefenster statt Mindestmaßen können Angelvereine eine natürliche Alterspyramide im Fischbestand ermöglichen, statt unnatürlich verjüngte und instabile Bestände zu kreieren. Besatzfisch Ergebnisse in der deutschen Bevölkerung haben gezeigt, dass ökologische Motivationen auch das Zurücksetzen von Großfischen moralisch legitimieren.
- Gesetzgeber und Vereine/Verbände können auf überregionale Einheitsregelungen verzichten und stattdessen lokal und regional variable Auslegungen ermöglichen. Die Anhebung und Verschärfung gesetzlicher Mindeststandards im Fischschutz (z. B. Entnahmefenster oder verschärfte Schongebiete) sollte dabei bürokratisch unproblematisch umsetzbar sein.

Für die schnellen Hechte

Die Eigenschaften von Gewässern sowie die Erwartungen und Ziele verschiedener Anglertypen sind sehr unterschiedlich. Fischereiliche Bewirtschaftung lebt daher von Vielfalt statt Einheit. Einzelne Hegemaßnahmen, die über ganze Regionen in allen Gewässern gelten, führen meist zu suboptimalen Ergebnissen. Stattdessen sind fischereiliche Hegemaßnahmen an unterschiedliche ökologische Gegebenheiten und soziale Bedingungen variabel anzupassen und regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Auch die biologische Vielfalt ist unbedingt zu erhalten.

➔ Wage Vielfalt statt Einheit

Tipps zum Weiterlesen (www.besatz-fisch.de)

Besatzfisch-Broschüre

Arlinghaus, R., Cyrus, E.-M., Eschbach, E., Fujitani, M., Hühn, D., Johnston, F., Pagel, T., Riepe, C. (2014). Hand in Hand für nachhaltigen Fischbesatz: Zehn Besatzfisch-Kernbotschaften aus fünf Jahren angelfischereilicher Forschung. Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei.

Besatzfisch-Buch

Arlinghaus, R., Cyrus, E.-M., Eschbach, E., Fujitani, M., Hühn, D., Johnston, F., Pagel, T., Riepe, C. (2015). Hand in Hand für eine nachhaltige Angelfischerei: Ergebnisse und Empfehlungen aus fünf Jahren praxisorientierter Forschung zu Fischbesatz und seinen Alternativen. Berichte des IGB, Heft 28.

Besatzfisch-Studien

Arlinghaus, R., Pagel, T., Hühn, D., Rapp, T. (2016): Einheitsfanganalysen als praxisnahes Hilfsmittel zur Abschätzung der Fischbestandsentwicklung in Binnengewässern. Fischerei & Fischmarkt in M+V 2016, 2: 30-41.

Arlinghaus, R., Alós, J., Beardmore, B., Daedlow, K., Dorow, M., Fujitani, M., Hühn, D., Haider, W., Hunt, L.M., Johnson, B.M., Johnston, F., Klefoth, T., Matsumura, S., Monk, C., Pagel, T., Post, J.R., Rapp, T., Riepe, C., Ward, H., Wolter, C. Understanding and managing freshwater recreational fisheries as complex adaptive social-ecological systems. Reviews in Fisheries Science and Aquaculture. Im Druck.

Daedlow, K., Beard, T.D., Arlinghaus, R. (2011). A property rights-based view on management of inland recreational fisheries: contrasting common and public fishing right regimes in Germany and the United States. American Fisheries Society Symposium 75: 13-38.

Ensinger, J. (2015). Nordostdeutsche Angler im Vergleich – sozioökonomische Charakteristika, Einstellungen, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen der Angler in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. MSc-Arbeit, Humboldt-Universität zu Berlin / Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) in Berlin.

FAO (2012). Recreational Fisheries. FAO Technical Guidelines for Responsible Fisheries No. 13. Rome. 194pp

Riepe, C., Arlinghaus, R. (2014). Einstellungen der Bevölkerung in Deutschland zum Tier-schutz in der Angelfischerei. Berichte des IGB, Heft 27.

**Zum
Weitertauschen!**

Halten Sie sich über Neuigkeiten aus der Angelfischereiforschung auf dem Laufenden:

www.besatz-fisch.de

www.ifishman.de

www.facebook.com/ifishman.science

Newsletter-Abo: www.ifishman.de/news/newsletter